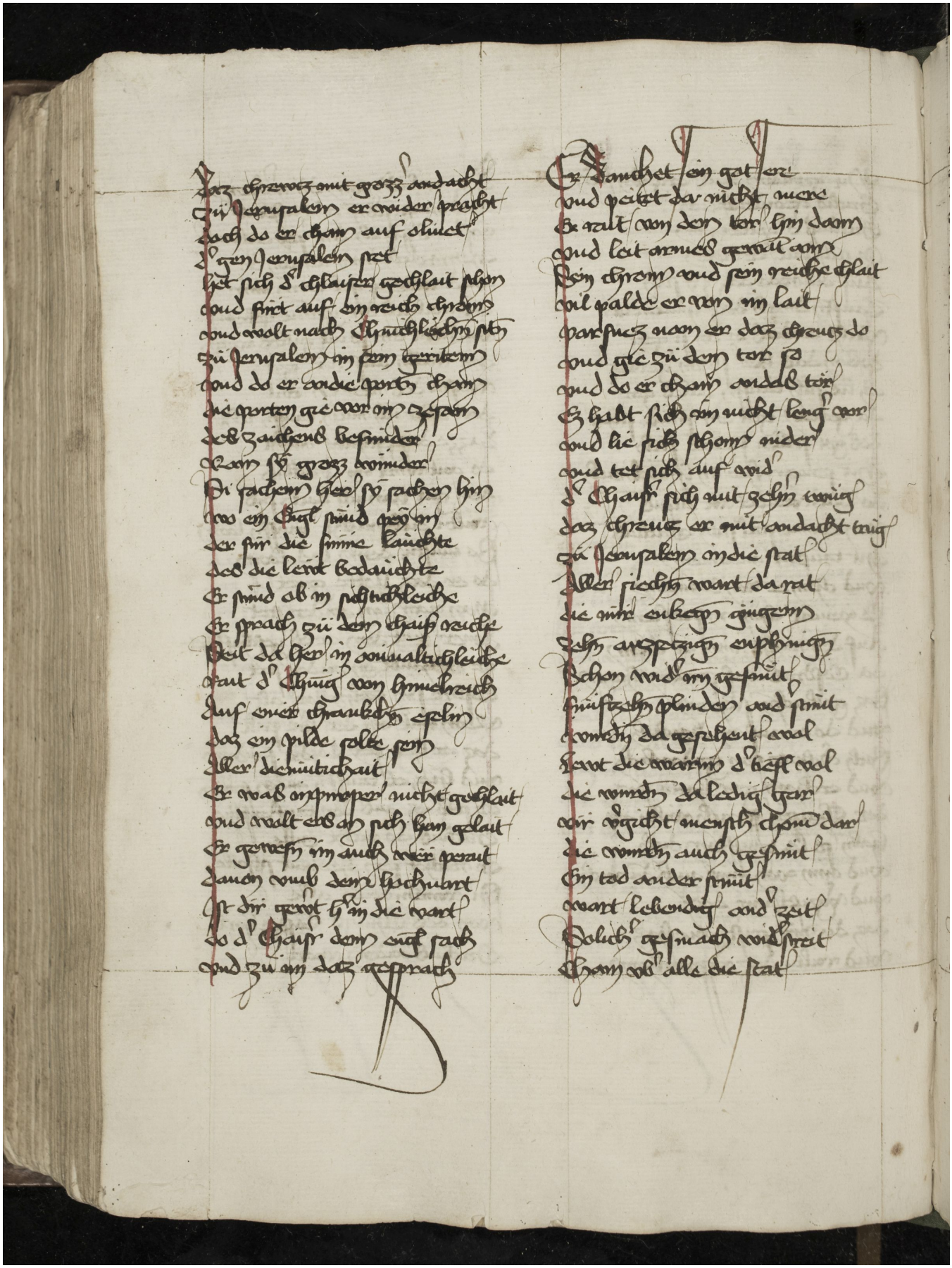
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Daz chreuz mit grozz andacht
Zu Jerusalem er wider pracht
Nach do er cham auf sluct
Dz gen Jerusalem set
Set sich d' chaiser gechlait schon
Und fiel auf ein reich chron
Und wolt nach chunichlichn seln
Zu Jerusalem in sein geriten
Und do er vorde porten cham
Die porten gie vor im zesam
Des zaichens beschider
Cham sie grozz wunder
Di sachen Herr sie sachen hin
Wo ein chigl sind gen in
Der für die sunne leuchte
Des die leut bedauchte
Er sind ab in pestuchleiche
Er sprach zu dem chaiser reiche
Seit der Herr in sonnaltichleiche
Raut d' chunig von himelreich
Auf einer chranichen epln
Daz ein pilde soler sein
Aller diemutichait
Er was ainpmoper nicht gechlait
Und wolt ab an sich hen gelait
Er geriet im auch wer geraut
Danen umb deine hochmutt
Ist dir gerut hin die vart
Do d' chaiser dem engl sach
Und zu im daz ersprach

Er danchet ein got er
Und peitet da nicht mere
Er valt von dem tier hin dann
Und leit armuet gewant an
Sein chron und sein reiche chlait
Vil palde er von im lait
Nach sunnen er daz chreuz do
Und gie zu dem tor so
Und do er cham andes tor
Er habt sich im nicht lenger vor
Und lie sich schoun nider
Und tet sich auf wid
D' chaiser sich mit zehn unig
Daz chreuz er mit andacht trug
Zu Jerusalem in die stat
Aller siechn wart da rat
Die mit ewiger gingern
Zehn ausczeichn emphingen
Schon wurd im gesmit
Hinfizehn blinden und smit
Vomedig da gesuhent wol
Hant die warm d' hesl wol
Die vomedn da lechig gar
Vir ergicht menich chund dar
Die vomedn auch gesmit
Ein tod under smit
Wart lebendig und zeit
Solich gesmach wurd sprait
Cham vor alle die stat